

Unsere Fernseh-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

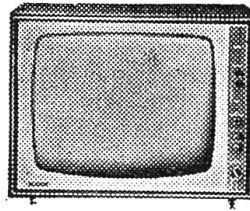
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unsere Fernseh-Ecke



Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Das Schweizer Fernsehen zeigt:

Samstag, 17. Februar, 16.45 Uhr

Jugend-tv

Die Schwierigkeit, eine Filmrolle zu besetzen

Im Sommer 1969 suchte der Regisseur Roland Klink ein Mädchen, das in seinem neuen Spielfilm die Rolle einer Taubstummen übernehmen sollte. In 250 Tageszeitungen erschien die Notiz, in der Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren zur Mitarbeit an dem Film aufgerufen wurden. Klink betonte ausdrücklich in seinem Inserat, dass die Mädchen nicht hübsch zu sein brauchten. Es trafen 1500 Zuschriften ein.

Roland Klink versuchte nun, den Motiven nachzuspüren, welche die Mädchen veranlassten, sich mit so vager Aussicht auf Erfolg um die Rolle zu bewerben. Dreissig Mädchen wurden aufgesucht und allen die gleichen Fragen und Aufgaben gestellt. Ihre Antworten und Lösungen lassen Rückschlüsse auf die Motive ihrer Bewerbung zu. Acht Mädchen kamen in die engere Wahl. Roland Klink lud sie zu Probeaufnahmen ein.

Der Bericht über die Schwierigkeit, eine Filmrolle zu besetzen, schliesst mit dem Ergebnis der aufwendigen und zeitraubenden Aktion: Die Rolle bekam ein Mädchen, das sich nie darum beworben hatte.

Sonntag, 18. Februar, 15.30 Uhr

Put Lenina — Kolchos in Ostsibirien

Ein Bericht des Finnischen Fernsehens.

Sowjetmenschen in der Provinz

Kolchos heisst Kollektivwirtschaft — ein gemeinschaftlicher Besitz von Land und Maschinen. Es ist in Sibirien die einzige Form der landwirtschaftlichen Produktion.

Put Lenina, der Kolchos, den ein finnisches Fernseheteam im Sommer 1970 besuchen konnte, liegt in der Nähe von Irkutsk. Er ist typisch für diese Gegend, wenn auch die Zahl der Traktoren und Beschäftigten unter dem Durchschnitt liegt. Der Filmautor Reino Paasilinna suchte dem Leben des Sowjetmenschen in der Provinz in vielen Gesprächen mit den Bauern näherzukommen. Nach seinen Aus-

sagen wurde das Fernseheteam bei der Arbeit von keiner Behörde behindert.

Montag, 19. Februar, 20.20 Uhr

Polaris

Eine Reportage von Charles Douglas-Home — in Farbe.

Mit «Overkill» auf Tauchfahrt

Ein Team des Britischen Fernsehens filmte die geheimnisvolle schwimmende Raketenbasis und ihre Mannschaften.

Wenn sich das Atom-U-Boot auf seine jeweils zwei-monatige Tauchfahrt begibt, bleiben an Land Grüne Witwen besonderer Art zurück. Denn nur zwei Menschen an Bord, der Kapitän und der Navigator, wissen, wohin die Reise geht, und während der Tauchfahrt gibt es keinen Kontakt mit der Aussenwelt, auch keine Radioverbindung mit der Basis. Es herrscht absolute Funkstille in dem Atom-U-Boot, das in Englands Verteidigungsbudget einen Posten von 52 Millionen Pfund ausmacht.

Mittwoch, 21. Februar, 21.15 Uhr

Task Force Police

Eine Kriminalfilmserie — in Farbe.

Der Mann von der Barbella

Task Force 1 muss Ermittlungen über die illegale (ungesetzlich) Einwanderung von Pakistanern in der Gegend von Thamesford anstellen. Ein gewisser Reeder, Oberkellner auf dem Tanker «Barbella», scheint Watt verdächtig. Reeder verlässt das Schiff und geht zu einem Campingplatz, wo er einen Wohnwagen besitzt. Dort wird er von Jackson beobachtet. Die «Barbella», deren leere Behälter mit einer tödlichen Flüssigkeit gefüllt werden, wird durchsucht. Die Ladung wird zu spät gestoppt — die Leichen von mehreren Pakistanern werden in einem der Behälter gefunden. Reeder hat die Männer in Rotterdam versteckt und wollte — wie immer — seinen Wohnwagen so nahe wie möglich an den Hafen bringen und die Pakistaner nach Norden fahren. Ein Streit hat jedoch seine Pläne etwas verschoben — und die Pakistaner starben. Der Streit hat auch die Pläne der Task Force zerstört: «Die «Sprotte» — Reeder — hätte nämlich die Polizei zu den «Makrelen» — Drahtziehern der illegalen Einwanderung — geführt.

Samstag, 24. Februar, 22.00 Uhr

High Chaparral

Eine Filmserie — in Farbe

Quer durch die Hölle

John Cannon hat sich mit seinem Sohn Billy Blue aufgemacht, um durch die Wüste einen Weg zu Wasserstellen zu finden, damit die Herde hier einmal durchgetrieben werden kann. Dabei geraten sie in die Hände herumstreifender Apachen (nordamerikanisches Indianervolk), die ihnen alles abnehmen und ihnen klarmachen, sie sollten versuchen zu überleben, die Indianer müssten es auch. Ohne Wasser und bei Sandsturm wird es für beide immer schwieriger. Schliesslich treffen sie einen verwundeten Indianer und zwingen ihn, sie zu einer Wasserstelle zu führen. Aber auch dieses Unternehmen missglückt. Buck und Manolito suchen inzwischen Big John und Billy Blue, aber der Weg ist beschwerlich (mühsam), und überall lauern Gefahren.

Der blödsinnige Rat

In Berlin lebte um die Jahrhundertwende ein berühmter Arzt und Professor namens Schweningen. Eines Tages kam ein höherer Offizier zu ihm in die Sprechstunde.

Schweningen fragte zuerst: «Haben Sie vorher irgendeinen andern Arzt aufgesucht?»

Der Offizier antwortete: «Nein, Herr Professor, ich war nur beim Apotheker.»

Diese Antwort gefiel dem Arzt gar nicht, und er sagte spottend: «Ah, der Herr Oberst ist zuerst beim Apotheker gewesen. Er hat den Apotheker um einen medizinischen Rat gefragt! Und, was für einen blödsinnigen Rat hat Ihnen der Apotheker gegeben?»

Der Offizier antwortete lächelnd: «Ich weiss nicht, ob es ein blödsinniger Rat gewesen ist. Der Apotheker sagte mir nämlich, ich solle zu Herrn Professor Schweningen in die Sprechstunde gehen!»

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Baselland. Sonntag, 4. März, 14.15 Uhr, Gottesdienst im Hotel «Falken», Liestal, anschliessend Zvieri und Film oder Lichtbilder.

Basel. Gehörlosenbund. Samstag, den 17. Februar, 20.00 Uhr im Gehörlosenzentrum, Socinstrasse 13, Basel: Freie Zusammenkunft! Dazu sind alle Mitglieder sowie auch jedermann (Nichtmitglieder) willkommen im «Spittlerhaus». Freundlich ladet ein.
Der Vorstand

Basel. Elternkurs: Mittwoch, 28. Februar 1973, 20.00 Uhr, Socinstrasse 13, 4051 Basel. «Mein hörendes Kind», mit Fräulein Ursula Meyer.

Basel-Stadt. Sonntag, 25. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstrasse 13. Anschliessend Ferienbilder unserer Gehörlosen und Zvieri.

Basel. Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kapelle des Borromäums, Byfangweg 6.

R. Kuhn

Bern. Jugendgruppe, Donnerstag, 22. Februar, ab 19.30 Uhr, Postgasse 56: «Der Hörgeschädigte in einer hörenden Umwelt.» — Wir plaudern mit Fräulein Claudia d'Uscio und Herrn Daniel Fenner.

Bern. Der GSCB führt am 17. Februar sein viertes Hallenfussballturnier mit anschliessender Abendunterhaltung durch. Das Fussballturnier findet in der Turnhalle «Tscharnergut», Bethlehem, statt. Beginn 12.00 Uhr. Fahren Richtung Lau-

sanne. Dann Signale GSCB beachten. Sie führen direkt zur Turnhalle.

Die Abendunterhaltung findet wie letztes Jahr im Hotel «Bären», Wabern, statt. Nähe der Tramendstation Wabern Nr. 9. Saalöffnung 19.00 Uhr. Der GSCB ladet euch freundlich ein und wünscht euch allen einen schönen Tag.
Der Vorstand

Buchs. Gottesdienst, 4. März 1973, 14.30 Uhr im Schulhaus Kappeli. Fräulein Martha Meier aus Herisau zeigt nachher Filme und Lichtbilder von Gehörlosen-Lagerwochen.

Burgdorf. Sonntag, den 25. Februar, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Abendmahlsgottesdienst — Farbfilm — Zvieri im Hotel Touring.

Frutigen. Sonntag, den 18. Februar, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst — Farbfilm — Zvieri.

Grenchen. Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Zwinglihaus.

Luzern. Innerschweizer Gehörlosenverein Luzern. Sonntag, 18. Februar 1973, um 9.30 Uhr, Gottesdienst im Pfarrheim Sankt Josef, Maihof, in Luzern. Bitte zahlreich kommen. — Am gleichen Sonntag, nachmittags 14 Uhr, Hotel Kolping in Luzern grosse Fastnachtsunterhaltung mit Musik, Maskentreiben, Maskenprämiierung usw. Eintritt Fr. 4.—. Maskierte von Kopf bis zum Fuss und Kinder haben freien Eintritt. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Saalöffnung um 13 Uhr.

Der Vorstand